

# Brüder Grimm als Vorbilder und Namensgeber

Gebäude der Grundschule in Diedesfeld vor 40 Jahren in Dienst gestellt – Schulfest am Samstag mit Theater und Tagebuch

► In der Diedesfelder Brüder-Grimm-Schule stehen in diesem Jahr gleich vier Jubiläen an: Das Schulgebäude wurde vor 40 Jahren gebaut, vor 20 Jahren bekam die Diedesfelder Grundschule ihren Namen, vor fünf Jahren wurde der Förderkreis gegründet. Die Jubiläen werden beim 25. Schulfest gefeiert. Das beginnt am Samstag um 9.30 Uhr in der Schule.

Eine Schule gab es im Ort schon zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Das damalige Schulgebäude steht nur wenige Meter von der jetzigen Schule entfernt an der Ecke Remigiusstraße/Friedhofsweg und ist heute in Privatbesitz. Auch die zwei späteren Schulgebäude sind in unmittelbarer Nachbarschaft. Alle drei Vorläufer der heutigen Schule sind noch erhalten. Als 1803 die allgemeine Schulpflicht eingeführt wurde, war das bisherige Schulhaus zu klein. 1823 wurde ein neues Schulhaus in Betrieb genommen, in dem es drei Säle gab. Dieses zweite Diedesfelder Schulhaus ist das heutige Pfarrzentrum. Nach rund einem Jahrhundert war das zweite Diedesfelder Schulhaus zu klein geworden, doch der Zweite Weltkrieg machte die Pläne eines Neubaus zunichte. 1951 wurden zwei weitere Schulsäle geschaffen, als ein Gebäude in der heutigen Kirchwiesenstraße 1 gebaut wurde, das heute ebenfalls in Privatbesitz ist.

Am 2. Juli 1966 wurde die heutige Diedesfelder Schule in Dienst gestellt. Derzeit besuchen 104 Jungen und Mädchen die vier Klassen der Grundschule. Unterrichtet werden sie von acht Lehrkräften, von denen ein Teil kein volles Stundendeputat hat.

Vor rund 20 Jahren kam in der Schule der Wunsch nach einem Namen auf. Auf Anregung der damaligen



**Hurra! Die Erst- bis Viertklässler haben Grund zu jubeln. Gerade, wenn sie in den Schulhof stürmen, wo noch vor den Sommerferien ein Kletter-, Dreh- und Spielbaum aufgestellt werden soll.**

—FOTO: LINZMEIER-MEHN

Schulleiterin entschied man sich für Brüder-Grimm-Schule, um so zum Ausdruck zu bringen, dass die Beschäftigung mit Sprache an der Schule eine wichtige Rolle spielt. Die Brüder Grimm haben schließlich das erste deutsche Wörterbuch herausgegeben.

Am Schulgebäude wurden in den vergangenen 40 Jahren Renovierungen und Sanierungen durchgeführt. Komplett verändert hat sich das Außengelände. Der Schulhof wurde ent-

siegelt, es wurden Spielmöglichkeiten geschaffen und ein Atrium gebaut. Zum Abschluss der auf mehrere Jahre verteilten Schulhofumgestaltung soll noch vor den Sommerferien ein Kletter-, Dreh- und Spielbaum aufgestellt werden. Neben dem Schulgelände befindet sich der vom Förderverein angelegte Spielplatz, der von der Schule mitgenutzt werden kann.

Die Entsiegelung des Schulhofs war ein Gemeinschaftsprojekt von Leh-

ren, Schulleiterbeirat und Förderkreis. Letzterer wurde 2001 gegründet und hat mehrere Aufgaben. So organisiert der Förderkreis, der rund 60 Mitglieder hat und dessen Vorsitzender derzeit Nikolaus Roos ist, eigenständig die Betreuende Grundschule. Außerdem organisiert der Förderkreis zusätzlichen Englischunterricht, kümmert sich um die Fotovoltaikanlage, die 2001 auf Initiative des damaligen Elternbeirats auf der Schule errichtet

wurde, unterstützt sozial schwache Schüler, beteiligt sich an Schulveranstaltungen und erwirtschaftet Geld, indem er sich an Festen im Ort beteiligt.

Schulleiterin Ulrike Krakehl betont, dass die Zusammenarbeit mit dem Förderkreis und dem Schulleiterbeirat eng und gut sei. Auch innerhalb der Schule sei die Kooperation bestens. Sie verweist auf zwei Projekte. Von Herbst 2003 bis Frühsommer 2005 beteiligten sich alle Klassen an dem Projekt „Schule im Wingert“, bei dem die Kinder jede Menge über Weinbau lernten. Entstanden ist dabei das Sachbuch „Mit Willi Winzer durch das Winzerjahr“. Seit Beginn des Schuljahres ist die Ansiedlung und Beobachtung von Turmfalken und Schleiereulen das neue Projekt der Schule.

Als weiteren wichtigen Teil des Schullebens nennt Krakehl die Arbeitsgemeinschaften wie Schülerzeitung, Schulausgestaltung, Fußball, Theater und Rock 'n' Roll. Sie betont, dass die Schule sehr gut in den Ort eingebunden sei und mit Vereinen und Institutionen im Dorf zusammenarbeite.

Auch im Jubiläumjahr stehen in der Schule Sanierungen an. So muss in diesem Jahr in mehreren Räumen der Fußboden ausgetauscht werden. Aus diesem Grund wurde die geplante Sanierung des Duschrums zurückgestellt. Einen Teil dieses Raums will der Förderkreis auf eigene Kosten so umgestalten, dass er für die Betreuende Grundschule genutzt werden kann.

Beim Schulfest zeigen die Kinder Szenen aus Theateraufführungen früherer Schulfeste. Daneben werden Videos aller Schulfeste seit 1990, Fotos und das Schultagebuch gezeigt und Schülerzeitungen verkauft. Elternbeirat und Förderkreis stellen sich vor. Und es gibt Spielmöglichkeiten. (ann)